

erschieden in *Format* Nr 6, 2001 anlässlich der Auflösung der österreichischen Partei
Liberales Forum

„Liberale: Durchhalten und für den Ernstfall üben“

Schade, wenn das selbst mitverschuldete Koma des Liberalen Forums nun endgültig zu seinem prognostizierten Tod bei den Wiener Gemeinderatswahlen führen würde. Habe ich doch als alter Grüner bei Wahlen in den letzten Jahren doch so manches Mal zwischen dem Stärken einer Vielparteiendemokratie mit mit Konflikts- und Meinungsvielfalt und dem Stärken ökologischen Bewußtseins geschwankt. Letztlich war meine Entscheidung aber dann doch immer fürs Überleben.

Liberaler Politik ist halt ihrem Wesen nach instabil, allzuoft nur als Reaktion auf das jeweilige Umfeld definierbar. Liberale Programme sind schwer verkaufbar, weil im Kern unbeschreibbar. Ist doch der wirkliche Liberale am meisten irgendetwas nicht. Nicht links, nicht rechts, nicht gerecht, und ohne Endgültigkeits- und Ewigkeitsanspruch. So erscheint liberale Politik in ihrer Lust, ja nachgerade Pflicht, zu relativieren, als unpolitisch politisch im hehrsten, gleichzeitig aber selbstmörderischsten Sinn.

Diese Widersprüchlichkeit, gleichzeitig jedoch die Qualität und Legitimation des wahren Liberalen, stimmbringend zu kommunizieren war einer profillosen Ein-Frauenpartei offenbar (noch) nicht gegeben.

Solange sich überdies die Politwürsteln weltweit zum hohen Prozentsatz aus charakterlich deformierten pathologischen Lügnern und Betrügern rekrutieren, sind liberale Inhalte halt nicht durchsetzbar. Speziell beim Demokratielehrling Österreich, den bei seinem unbeholfenen Gestolper zur Gesellenprüfung, lauthalsigen Wendelügen zum Trotz, nach wie vor nichts von seinem kindischen Proporz- und Pfründewahn und dem Festhalten an der Einteilung in Obrigkeit und Untertan abbringen kann.

Andererseits ist das Hoamatl auch wieder allemal für Überraschungen gut. Vielleicht sollte man es deshalb in zwanzig Jahren noch einmal versuchen. Für Liberale heißt es bis dahin durchhalten und zu Hause für den Ernstfall üben. Überhaupt gibt's bis dahin vielleicht ohnehin allerorten weniger Rindviecher.